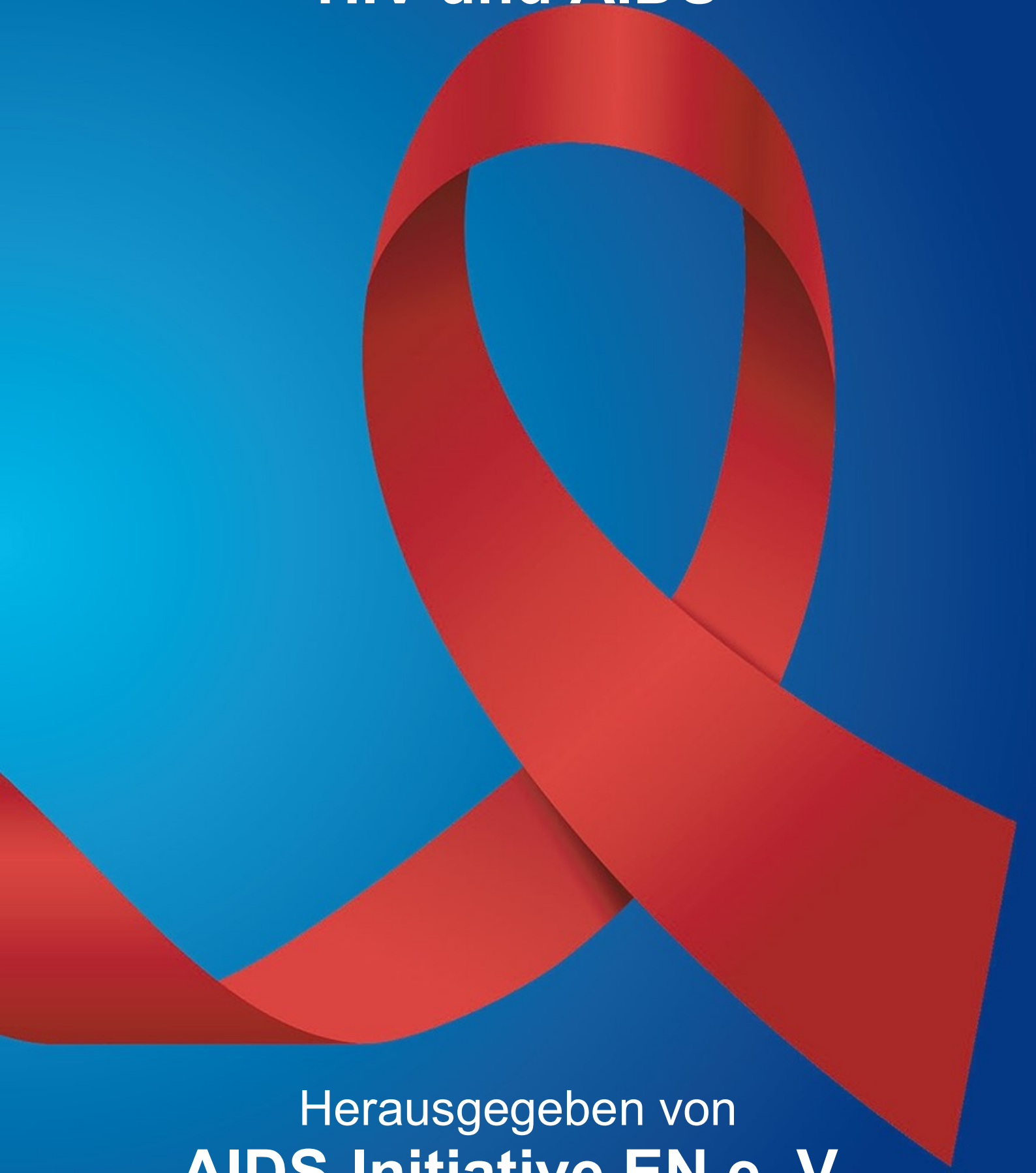


Medienverzeichnis HIV und AIDS



Herausgegeben von
AIDS-Initiative EN e. V.

In Zusammenarbeit mit



Stadtbücherei Breckerfeld 



Dieses Medienverzeichnis wurde 2023 anlässlich des 25jährigen Bestehens der AIDS-Initiative EN e. V. erstellt.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit wurde es im Herbst 2023 in der achten aktualisierten Auflage überarbeitet und umfasst nunmehr 85 Medien aus allen im Kreisgebiet ansässigen Stadtbüchereien.

Die Bibliotheken in Ennepetal, Gevelsberg, Hattingen, Schwelm, Sprockhövel und Witten sind im Verbund der „ONLEIHE RUHR“. Neben Printmedien liegen einige Titel auch als E-Book, CD oder DVD vor oder sind als Download verfügbar.

Wenn das Printmedium zusätzlich vorhanden ist, wurde dies gesondert gekennzeichnet.

Diese setzen sich mit dem Themen HIV und AIDS in einer Weise auseinander, dass sie von den Leitungen der beteiligten Stadtbüchereien für wichtig befunden worden sind, um in den Bestand aufgenommen zu werden.

Immer noch ist die tödliche Immunschwächekrankheit eng mit der sexuellen Identität der Menschen verbunden, die von vielen Mitbürgern noch einzig und allein darüber identifiziert werden.

Ausdrücklich möchten wir uns auf diesem Wege bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der beteiligten Bibliotheken für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken, die es uns ermöglicht, einen wichtigen Beitrag zur Vielschichtigkeit der Informationen über eine tödliche Krankheit und die immer noch größte Betroffenenengruppe zu leisten.

Breckerfeld / Ennepetal / Gevelsberg / Hattingen / Herdecke / Schwelm / Sprockhövel / Wetter / Witten

im November 2023

AIDS-Initiative EN e. V.

Der Vorstand



Grußwort André Dahlhaus, Bürgermeister der Hansestadt Breckerfeld

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Thema HIV/Aids spielt in der heutigen Zeit immer noch eine große Rolle.

Unverzichtbar bleibt die Aufklärung über Verhütung, die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Aufklärung über die Krankheit.

Jugendliche sollten schon früh sensibilisiert werden um sich richtig schützen zu können. Nur so können wir dieser Krankheit den Kampf ansagen.

Die Fortschritte der Forschung haben dazu geführt, dass sich die Lebensqualität der Betroffenen verbessert: Neue Medikamente, die verhindern, dass sich das Virus im Körper vermehrt, zögern das Auftreten von Aids hinaus. Die Krankheit ist dadurch behandelbar, aber nicht heilbar geworden. Es sterben jährlich immer noch viel zu viele Menschen an dieser Krankheit.

Viele Menschen in unserer Gesellschaft haben panische Angst vor einer eigenen Infektion und begegnen dadurch Betroffenen immer noch diskriminierend. Dies dürfen wir nicht zulassen!

Aus diesem Grund danke ich der AIDS-Initiative EN für wertvolle Aufklärungsarbeit und begrüße ihre Idee, in Zusammenarbeit mit der Schwulengruppe aMANNda und den Stadtbüchereien das Medienverzeichnis mit allen thematisch interessanten angebotenen Medien in öffentlichen Bibliotheken der Städte des EN-Kreises erstellt zu haben.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Dahlhaus', with a stylized flourish at the end.

André Dahlhaus



Grußwort Imke Heymann, Bürgermeisterin der Stadt Ennepetal

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die ehemalige Bundesgesundheitsministerin und spätere Bundestagspräsidentin Rita Süssmuth hat einmal geschrieben:

„Aids ist eine Erkrankung, die unsere Gesellschaft mit ihren Werten und ihrer Politik grundlegend auf die Probe stellt.“

Seit der Definition von AIDS als eigenständige Krankheit im Jahr 1981 sind weltweit über 36 Millionen Menschen an den Folgen gestorben.

Obwohl die Medizin seit Erkennung der Krankheit bis heute in der Therapie große Fortschritte gemacht hat, ist AIDS nach wie vor unheilbar und eine Schutzimpfung noch immer nicht in Sicht. Und AIDS ist nach wie vor eine der gefürchtetsten Krankheiten weltweit. Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation WHO gibt es weltweit jeden Tag ca. 5.600 Neuinfektionen. Alarmierende Zahlen, hinter denen sich erschütternde Schicksale von Infizierten, aber auch von deren Familien, Freunden und Verwandten verbergen.

Organisationen wie der AIDS-Initiative EN e.V. kommt vor diesem Hintergrund eine besondere gesellschaftliche Bedeutung zu. Denn sie leisten mit engagierten, ehrenamtlichen Mitarbeitern umfassende Arbeit in der Beratung und Unterstützung: Es gilt, die Lebensqualität von Erkrankten, deren Partnern, Freunden und Angehörigen aufrechtzuerhalten.

Die jetzt vorliegende neue Auflage des Medienverzeichnisses, erstellt von der AIDS-Initiative EN e.V., bietet einen umfassenden Überblick über Veröffentlichungen der Themenbereiche AIDS/HIV und Homosexualität.

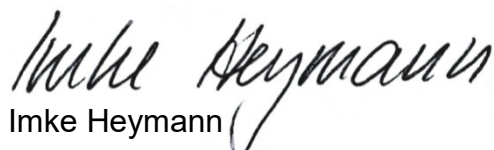
AIDS ist keine Erfolgsgeschichte, war es nie und wird es auch wahrscheinlich noch lange nicht werden, höchstens dann, wenn wir den Tag feiern könnten, an dem die Krankheit heilbar sein wird.

AIDS hat aus vielen Menschen auch in unserem Land eine Generation von Verlassenen, Hinterbliebenen und Überlebenden, aber auch Ausgegrenzten gemacht, denen ebenfalls weit vor ihrer Zeit die Bürde auferlegt wurde, zukünftig Träger von Geschichte zu sein, die sie so nie sein wollten. Das lastet schwer.

Ganz bewusst begibt sich die AIDS-Initiative EN e.V. in die Konfrontation mit dem gesellschaftlichen Außenseiterdasein. Durch ihr Tun zwingen sie uns, die allgemeinen Verhaltensnormen und Trends zu überdenken, die die HIV-Infizierten leider noch viel zu oft ins Abseits rücken.

Für dieses Engagement und diesen Einsatzwillen möchte ich den Mitgliedern der AIDS-Initiative EN e.V. an dieser Stelle im Namen der Stadt Ennepetal meinen herzlichen Dank aussprechen. Lassen Sie in Ihrem Engagement nicht nach, denn Sie werden gebraucht !

Ihre


Imke Heymann



Grußwort Claus Jacobi, Bürgermeister der Stadt Gevelsberg

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in der breiten Öffentlichkeit erscheint AIDS durch die relativ guten Behandlungsmöglichkeiten vielen Menschen nicht mehr als bedrohlich, sondern als Krankheit wie viele andere. Das öffentliche Interesse hat im Vergleich zu den 80er und 90er Jahren leider deutlich abgenommen. Sich gegen eine Ansteckung zu schützen, erscheint manch einem vielleicht unnötig; es gibt doch Medikamente.

Doch ganz anders sieht es häufig aus, wenn im beruflichen oder privaten Umfeld ein Mensch seine HIV-Infektion offenbart. Dann machen sich Angst und Unsicherheit bei den Personen in der Umgebung breit. Aus Furcht vor Ansteckung wird Distanz gehalten oder der Kontakt zu einem Erkrankten ganz abgebrochen. Der Arbeitsplatz gerät in Gefahr, weil der Arbeitgeber krankheitsbedingte Fehlzeiten fürchtet; vielleicht könnten Kunden ausbleiben, die nichts mit einem HIV-positiven Mitarbeiter zu tun haben wollen. Dies zeigt: AIDS ist doch keine Krankheit wie alle anderen.

Wer heute an HIV bzw. AIDS erkrankt, der muss wie in den ersten Jahren des Ausbruchs der Krankheit miterleben, dass unsere Gesellschaft betroffene Menschen immer noch stigmatisiert. Selbiges traf bis vor wenigen Jahren auch für homosexuelle Menschen zu. Auch wenn es auf beiden Gebieten noch viel zu tun gibt, merken wir glücklicherweise doch, dass sich in unserer Gesellschaft Schritt für Schritt die Sichtweise ändert. Dass dies so ist, dafür müssen wir den Menschen sehr dankbar sein, die sich mit viel Engagement für Menschen mit HIV-Infektion einsetzen – ebenso wie die AIDS-Initiative in unserem Ennepe-Ruhr-Kreis.

Ich freue mich daher sehr, dass der AIDS-Initiative EN e.V. mit seinen Partnern dieses Medienverzeichnis erstellen konnte. Erkrankte, deren Angehörige und Freunde, aber auch Nichtbetroffene, erhalten hiermit eine umfassende Übersicht über hilfreiche Medien zu den Themen „HIV/AIDS“ und „Homosexualität“.

Machen Sie bitte von dem Angebot reichlich Gebrauch!

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Claus Jacobi". The signature is written in a cursive, flowing style.

Claus Jacobi



Grußwort Dirk Glaser, Bürgermeister der Stadt Hattingen

Seit den achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts als der HIV-Virus entdeckt wurde und sich bald auch die Aids-Hilfe Deutschland gründete, hat sich viel verändert. Selbsthilfegruppen, Wohlfahrtsverbände und staatliche Stellen arbeiten zusammen und haben gemeinsam eine Menge erreicht. Ein breites Netz von Beratungsstellen und Schwerpunktpraxen wurde aufgebaut, eine ganze Anzahl von Kampagnen von und mit der Deutschen Aids-Hilfe konzipiert.

Es hat sich als erfolgreich erwiesen, dass wir gezielt auf Aufklärung und Prävention gesetzt und an das Verantwortungsbewusstsein jedes Einzelnen appelliert haben; es hat sich als erfolgreich erwiesen, dass wir Hilfs- und Vorbeugungskonzepte zusammen mit den Betroffenen entwickeln. „Gib Aids keine Chance“ – dieses Motto kennt heute jeder. Und die Kampagnen zeigten Wirkung, die Menschen haben ihr Verhalten geändert. Dazu haben sicher auch die vielen Medien beigetragen, die in diesem Medienverzeichnis aufgeführt werden. Sie sind auch in den beteiligten Stadtbibliotheken angeschafft worden und auszuleihen.

Probleme bei der Aids-Prävention gibt es trotz aller Fortschritte immer noch. Manche meinen, genau der Erfolg der Bemühungen sei ein Problem, weil viele Menschen nun der Ansicht sind, Aids sei heilbar und Information und Aufklärung seien nicht mehr so wichtig. Das ist allerdings trügerisch, denn jede nachwachsende Generation muss neu angesprochen werden; immer wieder muss neu ins Bewusstsein gerufen werden, dass einzig Vorbeugung einen wirksamen Schutz gewährt.

Und wir müssen, wenn wir über Aids-Prävention reden, auch darüber reden, dass die Diskriminierung von Schwulen ihren Anteil daran hat, wie nicht zuletzt die UN-Versammlung zu HIV/Aids im Frühjahr 2016 thematisierte. Die Einhaltung der Menschenrechte, ihre Durchsetzung gerade für stark von HIV betroffenen „Schlüsselgruppen“ und die Stärkung der sexuellen Selbstbestimmung zum Beispiel junger Frauen sind unverzichtbare Grundlagen der HIV-Prävention. Das gilt vor allen Dingen für die Länder, in denen es um die Einhaltung der Menschenrechte nicht gut bestellt ist, das gilt aber auch für uns. Auch bei uns gibt es nicht nur Diskriminierung von Homosexuellen, auch wird leider oft, wer an Aids erkrankt ist, immer noch stigmatisiert.

Umso wichtiger sind die Netzwerke, die Unterstützungs- und Selbsthilfegruppen wie die Aids-Hilfe, damit die Betroffenen Beistand finden. Neben dieser Unterstützung steht unverändert die Öffentlichkeitsarbeit im Mittelpunkt der Bemühungen. Und ein kleiner Beitrag für eine bessere Aufklärung leistet dieses Medienverzeichnis.

Ich wünsche dem Medienverzeichnis eine weite Verbreitung und der Aids-Initiative EN e.V. weiter guten Erfolg!

A handwritten signature in blue ink that reads "Dirk Glaser". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dirk Glaser



Grußwort Dr. Katja Strauss-Köster, Bürgermeisterin der Stadt Herdecke

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

In Deutschland sind schätzungsweise 78.000 Menschen mit dem Hi-Virus infiziert. Allein diese Zahl zeigt, dass wir gemeinsam nicht nachlassen dürfen, über die Krankheit zu informieren und damit gegen eine weitere Ausbreitung zu kämpfen.

Gut, dass es so wichtige Zusammenschlüsse, wie die AIDS-Initiative EN gibt, die nicht nur über die Krankheit informiert, sondern die Erkrankten auch mit vielfältigen Beratungsangeboten unterstützt. Besonders auf der nahen lokalen Ebene sind solche Angebote von enormer Wichtigkeit.

Die Zahl der Neuinfektionen ist - erfreulicherweise - in den vergangenen Jahren zurückgegangen und auch die Medizin hat enorme Fortschritte gemacht, doch darf dies nicht dazu führen, dass AIDS unterschätzt wird. Besonders die Aufklärungsarbeit bei jungen Menschen darf nicht nachlassen. Hier sind wir alle gefragt. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Kinder über die Gefahren aufgeklärt werden und das öffentliche Interesse nicht nachlässt.

Im Namen von Bürgerschaft, Rat und Verwaltung der Stadt Herdecke danke ich den Mitgliedern der AIDS-Initiative EN e.V. herzlich für ihr tagtägliches Engagement und gratuliere zu dem entstandenen Medienverzeichnis.

Katja Strauss-Köster

Katja Strauß-Köster



Grußwort Stephan Langhardt, Bürgermeister der Stadt Schwelm

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr 2020 - und gewiss auch das kommende Jahr - steht im Zeichen der Corona-Pandemie. In der Folge geraten viele Krankheiten und gesundheitliche Gefahren aus dem Blick, die aber ebenso unsere volle Aufmerksamkeit benötigen.

Ganz sicher gehören auch AIDS und HIV derzeit zu den „Verlierern“ im Rennen um die öffentliche Wahrnehmung. Dabei kann es doch nur darum gehen, dass eine zu tun, ohne das andere zu lassen, also Corona zu bekämpfen und weiterhin an der Heilung von AIDS zu forschen und die Stigmatisierung von an HIV erkrankten Menschen zu bekämpfen.

Wir haben uns in den vergangenen Jahren zu sehr daran gewöhnt, dass moderne Medikamente ein langes Leben mit HIV ermöglichen. Doch wir vergessen darüber, dass es eine Weltverantwortung gibt, die uns mahnt, allen Menschen weltweit die lebenswichtigen Arzneien zur Verfügung zu stellen. Uns gerät zudem häufig aus dem Blick, dass HIV immer noch nicht heilbar ist und nach wie vor zahllose Männer, Frauen und Kinder daran versterben.

Hinter diesem Entrücken des Themas aus dem öffentlichen Bewusstsein bestehen aber die Schwierigkeiten und Nöte der betroffenen Menschen real weiter. Es können Familienmitglieder, Freunde, Bekannte, Nachbarn oder Arbeitskollegen sein, deren Leben durch die Diagnose ein anderes geworden ist. Noch immer wagen nicht alle, über ihre HIV-Erkrankung zu sprechen, weil sie unterschwellig Zurückhaltung, wenn nicht Diskriminierung befürchten oder vielleicht schon erfahren haben.

Aus demselben Grund leben auch viele Menschen ihre Homosexualität nicht offen aus. Das Medienverzeichnis HIV und AIDS, das von der AIDS-Initiative EN e.V. in Zusammenarbeit mit den Büchereien der EN-Städte herausgegeben wird, führt viele Werke auf, die davon erzählen, wie Menschen rund um den Globus ihr Leben mit AIDS und HIV leben – man sollte diese Schilderungen lesen!

Ganz sicher vollzieht sich seit längerem ein Wandel in der Gesellschaft, der dazu führt, sich weniger vorurteilsbeladen sowohl mit AIDS und HIV als auch mit Homosexualität zu befassen. Dennoch haben wir den Zustand einer wirklich freien Gesellschaft noch nicht erreicht, zu dem wir alle beitragen können.

Je konsequenter wir uns selber für Aufklärung einsetzen, desto freier können betroffene Menschen leben. Mit unserem Einsatz als einzelne Bürgerinnen und Bürger unterstützen wir auch jene Einrichtungen, die sich mit großer Kraft seit Jahren gegen Diskriminierung einsetzen, wie die AIDS-Initiative EN e.V., der ich im Namen der Stadt Schwelm für ihr wichtiges Wirken herzlich danke.

Wir sind an Ihrer Seite!
Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stephan Langhardt'.

Stephan Langhardt
Bürgermeister der Stadt Schwelm



Grußwort Sabine Noll, Bürgermeisterin der Stadt Sprockhövel

Aids spielt in der öffentlichen Wahrnehmung leider zurzeit keine allzu große Rolle. Die Corona-Pandemie hat vieles andere – auch Aids – aus unserem Bewusstsein verdrängt. Dies geht so weit, dass Experten befürchten, dass dadurch die Zahl an HIV-Neuinfektionen und die Todeszahlen weiter ansteigen könnten.

Dabei haben HIV und Corona eines gemeinsam: es handelt sich um Viren, die im zwischenmenschlichen Umgang zu Vereinsamung auf der einen Seite, zu Diskriminierung und Stigmatisierung auf der anderen Seite führen können. Dabei sind viele HIV-Infizierte mit Hilfe einer Medikamententherapie in der Lage, ein fast normales Leben führen zu können, und das sogar ohne Weitertragung von Viren.

Sprechen wir denen Mut, Anerkennung und Zuversicht zu, die mit dieser Krankheit leben, sich um die Kranken kümmern oder Aufklärungsarbeit leisten wie die Aids-Initiative Ennepe-Ruhr e.V. Zeigen wir, dass wir eine starke Stadtgesellschaft sind, die niemanden ausgrenzt. Wenn uns dies gelingt und wieder mehr Geld in die Gesundheitssysteme außerhalb von Corona investiert werden kann, wird Aids in naher Zukunft hoffentlich sein Schreckensgespenst verlieren.

Dabei wünsche ich von Herzen viel Erfolg.

Ihre

Sabine Noll



Grußwort Frank Hasenberg, Bürgermeister der Stadt Wetter (Ruhr)

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„Gib AIDS keine Chance“: Mit diesem Slogan startete vor 25 Jahren eine Kampagne der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Sie hat viel dazu beigetragen, sowohl über die Auswirkungen der Krankheit selbst als auch über den Schutz vor der HIV-Infektion aufzuklären. Das hat bei vielen Bürgerinnen und Bürgern die Angst vor dieser Krankheit gemindert. Zudem gelang es, gegen die Stigmatisierung HIV-infizierter Menschen anzugehen. Doch bei aller Freude über das Erreichte gilt auch: Es bleibt nach wie vor viel zu tun.

Das Thema AIDS scheint in den letzten Jahren etwas aus dem Fokus der Öffentlichkeit geraten zu sein. Dabei ist AIDS weiterhin eine der weltweit gefürchtetsten Krankheiten, eine Schutzimpfung auf absehbare Zeit leider immer noch nicht in Sicht. Daher gilt es weiterhin, unter dem Motto „Gib AIDS keine Chance“ daran zu arbeiten, über den Schutz vor einer Infektion zu informieren, an besseren Medikamenten zu forschen und an Aids erkrankte Menschen zu unterstützen und Ihnen Hilfe anzubieten.

Hier setzt die Arbeit der AIDS-Initiative EN an, die sich seit Jahren um Aufklärung bemüht und erkrankte Menschen unterstützt. Für dieses zutiefst menschliche Engagement bin ich der AIDS-Initiative EN sehr dankbar.

Ein weiterer Baustein dieser immens wichtigen Arbeit ist das vorliegende Medienverzeichnis, das in Kooperation mit der Schwulengruppe aMANNda und den Stadtbüchereien entstand. Hier finden Erkrankte, ihre Freunde und Angehörige, aber auch Nicht-Betroffene eine Übersicht über Ratgeber, Sachbücher, Romane, Jugendbücher, Biografien und DVDs, die sich mit den Themen „HIV, Aids und Homosexualität“ auseinandersetzen.

Dieses informative Medienverzeichnis gibt den Menschen hier vor Ort die Möglichkeit, sich in der Stadtbibliothek umfassend zu informieren und somit den alten Slogan „Gib Aids keine Chance“ mit neuem Leben zu füllen.

Herzliche Grüße

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'F. Hasenberg'. The signature is stylized and cursive.

Frank Hasenberg



Grußwort Lars König, Bürgermeister der Stadt Witten

Der Umgang mit der Immunschwächekrankheit AIDS hat in den letzten ca. 25 Jahren eine erstaunliche Entwicklung genommen. Nach der ersten jahrelang andauernden Ratlosigkeit haben sich die Wogen deutlich geglättet und der medizinische Fortschritt ermöglicht den Betroffenen heute eine deutlich längere Lebensspanne und eine verbesserte Lebensqualität.

In Deutschland befinden wir uns nach Expertenmeinung aber auch deshalb in einer vergleichsweise komfortablen Situation, weil hierzulande frühzeitig umfassende und nachhaltige Präventionsanstrengungen unternommen worden sind, und zwar auf nationaler, regionaler und kommunaler Ebene.

Wie wichtig es ist, dass alle an einem Strang ziehen, das führen die negativen Schlagzeilen zu AIDS und Homosexualität immer wieder deutlich vor Augen: So sind AIDS und HIV zwar inzwischen behandelbare, aber auf absehbare Zeit keine heilbaren Krankheiten und sie können jeden treffen.

Außerdem sind die Nebenwirkungen der Medikamente oft sehr belastend, die soziale Ausgrenzung Betroffener ist nach wie vor hoch.

Ich freue mich daher sehr, dass die AIDS-Initiative EN e.V. mit ihren Partnern dieses Medienverzeichnis erstellen konnte und danke Ihnen ganz herzlich für Ihr Engagement.

Erkrankte, deren Angehörige und Freunde, aber auch Nichtbetroffene erhalten hiermit eine umfassende Übersicht über hilfreiche Medien zu den Themen „HIV/AIDS und Homosexualität“.

A handwritten signature in black ink, consisting of several fluid, connected strokes that form the name 'Lars König'.

Lars König
Bürgermeister

/eBook////////

Alec, Wendy

Sohn der Verdammnis - Die Chronik der Erzengel

Drei Brüder: Jason, Adrian und Nick. Der eine beherrscht das größte Medienimperium der Welt. Der zweite ist Präsident der Europäischen Union. Der dritte ist ein Archäologe und Playboy im letzten Stadium von AIDS. In New York versammelt sich der Rat der Illuminati.

Bre////////Spr//

Arold, Marliese

Ich will doch leben!

Als Nadine erfährt, dass ihr ehemaliger Freund AIDS hat, ist sie völlig verunsichert. Ein Test bestätigt ihren schrecklichen Verdacht: Sie ist HIV-positiv. Es dauert lange, bis Nadine den Schock überwunden hat und bereit ist, sich ihrer Situation zu stellen und mit der ständigen Bedrohung eines Ausbrechens der Krankheit zu leben.

Bre/Ept////////

Arrick, Fran

Diagnose: positiv

AIDS! Die 18jährige Ellen, infiziert von ihrem Freund Jack, muss lernen, mit der Krankheit zu leben. Unterstützt von ihrer Familie und einer liebevollen Freundin, stellt sie sich der schlimmen Wahrheit, während Jack ohne ein vergleichbares hilfreiches Umfeld in den Selbstmord flüchtet.

/Ept////////

Ausfelder, Trude

Alles, was Jungen wissen wollen

Informationen und Ratschläge zu den Themen Pubertät, Beziehungen und Sexualität (z. B. Schwangerschaftsverhütung, AIDS, Homosexualität, Mißbrauch)

//Gev////////

Bangert, Kurt

Janet und der graue Tod

Janet aus Uganda ist eines von 23 Kindern, deren Bilder und biografische Notizen dieses Buch lebendig machen. Diese 23 Kinder stehen für rund 15 Millionen Kinder weltweit, die aufgrund von AIDS verwaist sind.

//Gev////////

Barsch, Gundula

Aufwachsen im südlichen Afrika

Wie entstehen Schlagzeilen über AIDS in Afrika? Oft fehlt es an Detailwissen, wie die vorgenommenen Schätzungen zustande kommen und was genau bestimmte Entwicklungen für den afrikanischen Alltag bedeuten. Das Buch nimmt die internationalen Forderungen an Südafrika in Bezug auf seine Umgangsweise mit HIV und AIDS kritisch ins Visier.

//////Wit

Bleich, Kirsten
Aufklärungsbuch

Das Tessloffs Aufklärungsbuch nimmt die Gefühle und Probleme seiner Leserinnen und Leser ernst und beantwortet ihre Fragen über Liebe und Sexualität kompetent, offen und einfühlsam. Besprochen werden alle wichtigen Themen von Pubertät und Menstruation, den weiblichen und den männlichen Geschlechtsorganen, dem ersten Mal bis zu Schwangerschaft und Geburt, Verhütungsmethoden, Schwangerschaftsabbruch, sexuelle Gewalt, AIDS und Homosexualität.

//Gev/////

Bogner, Shirin
Ich wollte hundert Jahre werden

Seit ihrer Geburt ist Shirin HIV positiv. Ihre Eltern sind an AIDS gestorben, seitdem lebt sie bei ihrer Großmutter. Dennoch ist fest entschlossen, das Leben zu genießen. Dabei helfen ihr ihre berühmten Freunde wie Linda de Mol, Michael Stich und Günther Jauch, der sie jedes Jahr zu stern-TV einlädt.

/Ept/////

Brodin, Elin
Lieber Poti ...

Die 17jährige Sofie wird stark von einem Mann angezogen, der in einer homosexuellen Partnerschaft lebt. Ihr ist klar, dass es nur eine geistig-ideelle Beziehung sein kann, da Poti eine enge Bindung zu seinem Partner hat, ausserdem ist er an AIDS erkrankt. Rückblickend schreibt sie an den Verstorbenen und reflektiert damit das Jahr vor seinem Tod.

///Hat/////

Brunt, Carol Rifka
Sag den Wölfen, ich bin zu Hause

June, 14, hat ihren heißgeliebten, verehrten Onkel Finn verloren. Er starb an Aids und hinterlässt einen "speziellen Freund", Toby, den er Zeit seines Lebens vor June geheimgehalten hatte. Die Trauer um Finn lässt June und Toby zusammenwachsen. Allerdings ist da auch noch Junes Schwester Greta, die eifersüchtig auf ihre kleine Schwester ist ...

//Gev/////

Bryant-Mole, Karen
Wir sprechen über AIDS

Was ist AIDS eigentlich, und was bedeutet HIV? Wie bekommt man AIDS, wie steckt man sich an? Was kann ich tun, damit ich kein AIDS bekomme? Dieses Buch beantwortet diese Fragen und noch viele mehr. Es zeigt in aller Deutlichkeit, wie man sich vor dem HIV-Virus schützen kann, nimmt aber gleichzeitig die Angst vor Menschen, die sich angesteckt haben.

/Ept/////

Bush, Jenna

Ana's Geschichte

Ana wurde durch Ihre Eltern mit HIV infiziert. Sie durchlebt eine schwierige Kindheit: Sie wird geschlagen und mißbraucht. Aber sie findet auch Menschen, die ihr Mut machen und sie bestärken, ihr Leben selbst zu gestalten.

//Gev/////

Cameron, Edwin

Tod in Afrika

Edwin Cameron erzählt in diesem eindrucksvollen, schonungslos ehrlichen Buch von seinem Leben mit der HIV-Infektion in Johannesburg, dem weltweiten "Epizentrum von AIDS". Aber das Buch ist mehr als der Bericht eines Betroffenen: Nelson Mandela hat den Kampf gegen AIDS als die nächste große Herausforderung Südafrikas nach dem Ende der Apartheid bezeichnet.

/Ept/Gev//Her/Sch//Wet/

Campbell, Andrew

HIV und AIDS: Fakten und Hintergründe

Weltweit sind rund 40 Millionen Menschen mit HIV infiziert, davon ca. 25 Millionen in Afrika. Allein dort sind seit dem ersten Auftreten von AIDS ca. 18 Millionen Menschen gestorben: Der halbe Kontinent droht an der Krankheit zu zerbrechen.

//Gev///Sch///

Claus, Andy

Uwe Görke - Mein Leben mit HIV

Das Buch gibt Einblick in das Leben des selbst seit fast fünfzehn Jahren HIV-positiven AIDS-Aktivisten Uwe Görke. Es erzählt die Geschichte eines Betroffenen, will Mut machen und informieren. Für jeden ist der Tag der Diagnose sehr persönlich. Egal, was er gehört hat und zu wissen glaubt, in diesem Moment wird plötzlich alles anders.

/eAudio/////

Coben, Harlan

Totgesagt

Sara Lowell und Michael Silverman sind eines der bekanntesten Paare New Yorks: sie eine beliebte TV-Journalistin, er ein erfolgreicher Basketballspieler, beide jung und attraktiv und aus zwei der besten Familien der Stadt. Eine glorreiche Zukunft liegt vor ihnen. Bis Sara bei den Recherchen zu einer Mordserie eine erschreckende Entdeckung macht: Alle Opfer waren HIV-positiv und bei einem Arzt in Behandlung, der ein Heilmittel für die tödliche Krankheit gefunden zu haben scheint. Kurz darauf wird auch er ermordet.

/eBook//Hat/////

Deppe, Rainer

Die Liebe wirst Du los, das Virus nie

Als ehrenamtlicher Homeworker bei der AIDS-Hilfe erzählt Rainer Deppe eindrucksvoll von seinen Erlebnissen mit dem an AIDS erkrankten und durch ein Hirnaneurysma erblindeten David Hagenreuther: einem Mann, der seinem Schicksal bis zuletzt in lakonischer Weise trotzt, obwohl er weiß, dass er ihm erliegen wird.

//Gev/////

Diefenbach, Andrea

AIDS in Odessa

Als Perle am Schwarzen Meer wird Odessa bezeichnet, die Hafenstadt im Süden der Ukraine. Die Ukraine ist eines der Länder, die der Zusammenbruch der Sowjetunion mit am schwersten getroffen hat. Ein Symptom des Zusammenbruchs ist die AIDS-Epidemie.

/Ept/Gev//Her////

Dijk, Lutz van

Themba

Authentisch und einfühlsam: ein bewegendes Schicksal aus Südafrika. Themba ist seit seiner Kindheit Fußballer aus Begeisterung und Leidenschaft. Nun sitzt er stolz auf der Ersatzbank der südafrikanischen Nationalmannschaft. Doch in seine Freude mischt sich die Angst um seine Mutter, die schwer gezeichnet im Krankenhaus liegt: AIDS.

/Ept/////Spr//

Dijk, Lutz van

Township-Blues

Thina lebt im Township am Rande von Kapstadt, wo Gewalt allgegenwärtig ist. Sie erlebt diese Gewalt, aber auch die Wärme und Liebe ihres Freundes und ihrer Lehrerin, als sie befürchten muss, HIV-positiv zu sein.

/Ept/////Spr//

Dijk, Lutz van

Township-Blues

Thina lebt im Township am Rande von Kapstadt, wo Gewalt allgegenwärtig ist. Sie erlebt diese Gewalt, aber auch die Wärme und Liebe ihres Freundes und ihrer Lehrerin, als sie befürchten muss, HIV-positiv zu sein.

/Ept//Hat/Ept////

Dijk, Lutz van

Auf Leben und Tod: Wie in der Welt gestorben wird

Eine verständliche und durch persönliche Aspekte und Fallbeispiele angereicherte Darstellung von Tod und Sterben in verschiedenen Epochen, Ländern und Kulturen nach Themen geordnet: der Tod in den Mythen der Urvölker, im alten Ägypten, im Christentum, durch AIDS, durch Naturkatastrophen u.a.m

//////Spr//

Eberhard-Metzger, Claudia

Stichwort Seuchen

//////Spr//

Eberhard-Metzger, Claudia

Stichwort Viren

Der globale Tourismus trägt die Seuchen in die ganze Welt: Killerviren, Cholera in Südamerika, Lungenpest in Indien und natürlich AIDS sind nur einige Schlagworte, die für Aufruhr sorgen. Der Stichwort-Band untersucht, warum Krankheiten, die längst als besiegt galten, nun erneut ganze Kontinente bedrohen.

//////Sch//Wet/

Feid, Anatol

Trotzdem hab ich meine Träume: die Geschichte von einer, die leben will

Ich war Heimkind, Prostituierte, Drogenabhängige. Zu allem Überfluss bin ich HIV-infiziert. Aber durch das alles hindurch bin ich ein Mensch, und mit diesem Buch will ich mein Recht auf Leben anmelden. Außerdem möchte ich eine Erfahrung weitergeben: Drogen sind niemals ein Ausweg aus Schwierigkeiten. Wer Drogen nimmt, um vor der Wirklichkeit zu fliehen, verliert den Kampf um sich selbst.

//Gev/////

Fo, Dario

Ruhe! Wir stürzen ab

Bre/Ept//////Spr//

Ford, Michael T.

Viren sind nicht wählerisch

Zu 4 Themenkomplexen um HIV und AIDS werden 100 Fragen gestellt und kompetent und verständlich beantwortet. Jeder Themenkomplex wird abgerundet durch ein Interview mit einem jungen Erwachsenen, der HIV-infiziert oder AIDS-krank und jetzt in der AIDS-Hilfe engagiert ist.

////Her////

Fox, Paula

Jenseits der Lügen

Die AIDS-Erkrankung seines Vaters wirft für den dreizehnjährigen Liam viele Fragen auf. Er muß sich der tödlichen Krankheit, den Veränderungen in seiner Familie und, mehr als alles andere, seinen eigenen Vorurteilen stellen.

///////Wit

Franz, Andreas

Mord auf Raten

Als der Arzt Jürgen Kaufung erstochen in seiner Praxis aufgefunden wird, hat seine Umgebung keine Erklärung für den Mord. Hauptkommissar Peter Brandt von der Offenbacher Kripo übernimmt die Ermittlungen und hat bald einen ersten Verdächtigen: Kaufungs besten Freund, den Galeriebesitzer Klaus Wedel. Doch Brandt kann ihm nichts beweisen.

/eBook/////

Gantenbrink, Nora

Dad

Die Wurstwarendynastie, die Ehe der Eltern, den Vater - die Eckpfeiler dieser Erzählung gibt es nicht mehr. Geblieben sind Geschichten von Drogentrips. Oder wie "Dad" als Student angeschossen wurde. Von großen Abenteuern. Und dem einen, das kein happy end hat, der HIV-Infektion, die er von einer seiner Reisen mitgebracht hat. "Mein Vater ist seit zehn Jahren tot, als ich ein blassblaues Notizbuch nehme und DAD vorne drauf schreibe. Das ist der Anfang."

//Gev (CD)/////

Gerschwitz, Matthias

Frischfleisch war ich auch mal

Dies ist kein sentimentaler Rückblick auf die Vergänglichkeit der Jugend, sondern eine Hommage an das Leben. Matthias Gerschwitz mischt biographische und fiktive Splitter mit Gedanken zu aktuellen Themen. In 23 Kapiteln rund um »älter werden« und »jung bleiben«, um Haare, Wurst und Fernsehen, um homo- und heterosexuelle Menschen sowie um Comedy, Reisen und Zwischenmenschliches nimmt er die Leserinnen und Leser humorvoll-augenzwinkernd - aber auch ein wenig nachdenklich - mit auf eine Reise durch den Wandel der Zeiten.

Bre/Ept/Gev (CD)//Her/Sch/Spr//Wit

Gerschwitz, Matthias

Endlich mal was Positives

Offensiv & Optimistisch: Mein Umgang mit HIV und AIDS. Es gibt viele Bücher zu HIV und AIDS, aber nur wenige, die einen direkten Einblick in das Leben mit dem Virus geben. In "Endlich mal was Positives" beschreibt Matthias Gerschwitz, der 1994 das positive Testergebnis erhielt, seinen Umgang mit der Infektion ohne Betroffenheit, sondern optimistisch, informativ und manchmal auch etwas provokativ.

Bre/Ept/Gev//Her/Sch/Spr//Wit

Gerschwitz, Matthias

Endlich mal was Positives 2

In einer Umfrage 2012 gaben 45% der Befragten an, sie fühlten sich nicht ausreichend über HIV und Aids informiert. Das Resultat sind diffuse Ängste bis zur Phobie, offene Diskriminierung der Infizierten sowie eine eklatante Fehleinschätzung des medizinischen Fortschritts. Ein Grund mehr, die aktuelle Situation zu beleuchten, denn: Auch mit HIV muss man heute nicht mehr ansteckend sein

////Her////

Gleitzmann, Morris

Zwei Wochen bei der Queen

Colins jüngerer Bruder ist unheilbar an Krebs erkrankt. "Bis es vorbei ist", wird der 12jährige von Australien zu biedereren Verwandten nach England geschickt. Colin ist besessen von der Idee, daß die Leibärzte der Königin seinem Bruder helfen können. Bei seinen vergeblichen Versuchen, einen Wunderarzt zu finden, begegnet er dem schwulen Ted, der um seinen todkranken Freund trauert.

///////Wet/

Gödan, Christoph

Die großen Mütter: Leben mit AIDS in Afrika

Thombile Nsindane lebt in der Nähe von Durban, der zweitgrößten Stadt Südafrikas. Ihre acht Söhne sind an Aids gestorben. Sie ist nun für 15 Verwandte, darunter die Kinder ihrer verstorbenen Söhne, verantwortlich", schreibt Henning Scherf in seinem Vorwort zu diesem Buch über eine von vielen "Großen Müttern".

//Gev/////

Goddenthow, Dieter W. von

So hat AIDS keine Chance

AIDS geht uns alle an. Weil immer mehr Menschen davon betroffen sind. Weil wir immer noch keinen besseren Schutz haben als sachliche Information. Deshalb haben anerkannte Fachleute dieses Buch gegen Panikmache und Verharmlosung geschrieben. Damit wir einen verlässlichen Wegweiser haben, um in allen Lebenssituationen mit der AIDS-Bedrohung bewusst umgehen zu können.

//Gev/////

Gooch Hummer, Jennifer

Der Sommer, als Chad ging und Daisy kam

Apron ist 13 und hat einen Haufen Probleme: der Tod ihrer Mutter, die "Neue" ihres Vaters und Krach mit der Freundin - der Sommer kann nur katastrophal werden! Der Blumenladen von Mike und seinem Freund Chad wird zu ihrer Zuflucht, wo sie sich verstanden fühlt; doch Chad ist todkrank ...

//Gev/////

**Grill, Bartholomäus
Gott, AIDS, Afrika**

Stefan Hippler ist deutscher Pfarrer und AIDS-Aktivist in Kapstadt und liegt mit seiner Kirche regelmäßig im Konflikt. Bartholomäus Grill war langjähriger Afrika-Korrespondent der Zeit und ist der Autor von »Ach, Afrika« (laut Spiegel »das beste deutschsprachige Afrika-Buch«). Zusammen haben sie eine zornige Streitschrift verfasst - wider die Sexualfeindlichkeit und Ignoranz der katholischen Kirche angesichts des afrikanischen Massensterbens.

/eBook/////

**Haddon, Mark
Der wunde Punkt**

Eigentlich ist bei den Halls, einer typischen Vorstadtfamilie, alles in bester Ordnung: Die Tochter will zum zweiten Mal heiraten, der Sohn ist schwul und meistens allein, die Mutter geht fremd, und das Familienoberhaupt droht unmittelbar nach Antritt der Rente verrückt zu werden - dies aber auf die sanftmütigste Art der Welt

/Ept/Gev/////

**Herkommer, Horst
Kompass HIV und AIDS**

Ein Kompaß durch die Probleme im Krankheitsverlauf: AIDS "Auch 18 Jahre nach den ersten AIDS-Fällen ist die HIV-Infektion nach wie vor ein unverändert wichtiges Thema. Seit vier Jahren hat sich die Kombinationstherapie der HIV-Infektion allgemein durchgesetzt - mit der Konsequenz, daß Patienten mit AIDS heute viel länger leben.

/Ept/////

**Hetz, S.
Befund: positiv. Ratgeber HIV und AIDS**

Dieser Ratgeber richtet sich an alle Betroffenen sowie an all jene, die in ihrem beruflichen oder privaten Alltag mit dieser Thematik konfrontiert sind, wie z.B. Allgemeinmediziner, Pflegepersonal, Betreuer in psychosozialen Einrichtungen oder auch Freunde oder Angehörige von Betroffenen.

//Gev/////

**Hoelz, Ulrike Juana
Frauen und AIDS: Zwischen Angst und Vernunft**

Krankheitsmetapher, Risikowahrnehmung und Verhaltensänderung im Rahmen der AIDS-Problematik. Eine soziologische Studie.

//Gev/////

Hornig, Horst

Mein großer Traum ist Mexico

Einfühlsame und einprägende textliche und photographische Portraits von Menschen mit HIV: wie sie leben, lieben, mit der Krankheit kämpfen. In einem ansprechenden experimentelles Layout. Das Büchlein sollte jeder, der mit Menschen mit HIV arbeitet, lesen, um sich vor einer zu technischen Herangehensweise zu behüten.

///Hat/////

Hübner, Michael

Sterbestunde

Wegen eines Autounfalls, bei dem ein Pfleger getötet wurde, gerät ein Altenheim ins Visier der Koblenzer Polizei. Kommissar Sven Becker, der die Ermittlungen leitet, stößt auf ein weiteres brisantes Detail: Die Blutprobe einer verstorbenen Heimbewohnerin enthält rätselhafte, HIV-resistente Zellen. Noch bevor der Heimdirektor dafür zur Rechenschaft gezogen werden kann, ist er verschwunden. Und Becker bekommt es mit skrupellosen Gegnern zu tun, denen ein Menschenleben nicht das Geringste bedeutet.

/Ept/Gev///Sch///

Johnson, Earvin

AIDS - was du tun musst, damit du es nicht kriegst, wenn du es tust

Im November 1991 gab der Basketballer und Publikumsmagnet Earvin "Magic" Johnson bekannt, er sei HIV-positiv und werde sich fortan nur noch der AIDS-Aufklärung, -Vorsorge und -Forschung widmen. Ein Resultat seines lobenswerten Wirkens ist vorliegendes Buch, das für deutsche Verhältnisse bearbeitet wurde, eine Informationsschrift für Jugendliche vor allem, die in lockerer Sprache alle die Informationen herüberbringt, die fürs Thema wichtig und angemessen sind.

///Hat/////

Käppler, Juliane

Die sieben Tode des Max Leif : ein Hypochonder-Roman

Max Leif ist ein Überflieger, immer auf der Überholspur, immer ganz vorn. Doch jetzt wird er ausgebremst, vom Tod höchstpersönlich. Der holt sich seinen besten Freund, und Max weiß einfach: Er ist der Nächste. Das plötzliche Fieber kann nur eine HIV-Infektion sein, der schmerzende Magen eine exotische Seuche und der Husten erst ...

////Sch///

Kastura, Thomas

Warten aufs Leben

Sturmfreie Bude! Partytime! Alkopops und Pillen. Am nächsten Tag kann sich Tara, 15, nur noch an den Streit mit ihrem Freund Steffen und an ihren Quickie mit Claas, dem Typen, der nichts auslässt, erinnern. Claas, der HIV-positiv war. Hat Tara sich infiziert?

/Ept/////

Knop, Daniel

Von Pest bis AIDS

Die Infektionskrankheiten und ihre Geschichte.

/Ept/////

Kranendonk, A

Vom Weinen kriegt man Durst

Hugo ist Joris' Lieblingsonkel. Und ein prima Fußballtrainer. Aber Hugo ist krank. Joris wünscht sich so sehr, dass er gesund wird. Schließlich erwartet Mama ein Baby, und das soll den weltbesten Onkel auch noch kennen lernen.

//Gev/////

Kremer, Heinrich

Die stille Revolution der Krebs- und AIDS-Medizin

Das Buch erklärt weltweit erstmals, wie und warum eine Zelle zur Krebszelle transformiert und wie man diesen natürlichen Prozess aufhalten und wieder rückgängig machen kann.

Bre/Ept/Gev/Hat//Sch/Spr//

Langer, Phil C.

Positiv Leben mit HIV und AIDS

Wie geht das Leben nach einer HIV-/AIDS-Diagnose weiter? Wie sagt man es dem Partner, der Familie? 15 Geschichten von Männern und Frauen zeigen, wie unterschiedlich sie mit den körperlichen, psychischen und sozialen Folgen ihrer HIV-Infektion umgehen.

///Hat/////Wit

Lenzen, Majella

Das möge Gott verhüten: Warum ich keine Nonne mehr sein kann

33 Jahre war sie im Dienst der Kirche in Afrika tätig und kämpfte gegen Hunger, Malaria, Typhus und Aids. Als sie Kondome an Prostituierte verteilt, wird sie von ihrem Bischof in ein Leben ohne jede Absicherung entlassen und von ihren Gelübden entbunden.

////////Wit

Lenzen, Majella

Fürchte dich nicht!: Mein Weg aus dem Kloster

40 Jahre war Majella Lenzen im Dienst der katholischen Kirche tätig. Als Schwester Maria Lauda baute sie in Tansania ein Krankenhaus auf. Sie wurde Provinzoberin in Simbabwe und versuchte, die Ordensregeln zu erneuern. Deshalb wurde sie in eine von HIV stark betroffene Krisenregion zwangsversetzt.

/eBook/////

Löwer, Hans-Joachim

Mandelas schweres Erbe - Südafrika am Scheideweg

Welche Chancen hat Südafrika? Beeindruckende Reportage über ein Land zwischen Chaos und Hoffnung. Nelson Mandela sprach einst von Brüderlichkeit zwischen Schwarz und Weiß, von einer neuen Gerechtigkeit, die der Apartheid ein Ende bereiten sollte. Was ist aus seiner Vision für Südafrika geworden?

/Ept/////

Macbride, Will

Zeig mal mehr!

Ein Aufklärungsbuch mit vielen Bildern. Angesprochen werden auch Themen wie Aids, Homosexualität, Liebe im Alter u.a.

/eAudio/////

Mankell, Henning

Ich sterbe, aber die Erinnerung lebt

Im Frühjahr 2003 ist Henning Mankell für einige Wochen nach Uganda gereist, um mit an AIDS Erkrankten und deren Angehörigen zu sprechen. Im Mittelpunkt seines Berichts steht die Begegnung mit dem Mädchen Aida, dessen Mutter AIDS hat. Ihr Einkommen als Lehrerin reichte aus, eine 16-köpfige Familie zu ernähren, aber nicht, um die notwendigen Medikamente zu bezahlen.

/eAudio/////

Mankell, Henning

Das Rätsel des Feuers

Die Liebe hat schöne und dunkle Seiten...Als Sofias Schwester an Aids erkrankt, bricht für Sofia eine Welt zusammen. Dann aber verliebt sie sich in Armando, den »Mondjungen« – und lernt die schönen Seiten der Liebe kennen.

/eAudio/////

Mankell, Henning

Kennedys Hirn

Warum musste ihr Sohn sterben? War er einer Verschwörung auf die Spur gekommen? Drehte sich alles um das verschwundene Hirn des toten John F. Kennedy? Louise Cantor kann diesen sinnlosen Tod nicht fassen und folgt den letzten Spuren ihres Sohnes nach Mosambik. Dort hatte er in einem Asyl für Aidskranke gearbeitet, das angeblich von einem weißen Wohltäter gestiftet worden war.

//Gev/////

Maupin, Armistead

Stadtgeschichten Band 1

Egal, ob man je in San Francisco war, ob man schwul oder hetero ist, oder ob man in den 70ern und 80ern schon zu alt, oder überhaupt schon auf der Welt war: Die Stadtgeschichten schildern die Szene von San Francisco so bildhaft und interessant, dass man das Gefühl hat, selbst dort gewesen zu sein!

/Ept///Sch/Spr//

Merrifield, Margaret

Mama, was ist AIDS?

Das Kindergartenkind Karin freundet sich schnell mit Nikolas an, dem neuen Jungen in der Gruppe. Dann ist Nikolas länger krank. Als er wiederkommt, wird er vom gemeinsamen Spiel ausgeschlossen. Es geht das Gerücht um, der Junge habe AIDS. Karin fragt ihre Mutter: "Was ist AIDS?"

//Gev/////

Meyer, Detlev

Stern in Sicht

"Stern in Sicht" versammelt Miniaturen über schwulen Alltag in Berlin, Phantasien über Ausbrüche in andere Welten, Erinnerungen an Freunde. Ohne jeden Pathos, ohne die Grenzen von Diskretion und Privatsphäre zu überschreiten, erlauben Meyers Gedichte überaus anschauliche Einblicke in ein von AIDS gezeichnetes Leben.

Bre///Her///Wit

Murray, Liz

Als der Tag begann

Schon als kleines Kind weiß Liz Murray, was es heißt, am Existenzminimum zu leben. Doch obwohl die Hippie-Eltern drogenabhängig sind, erleben Liz und ihre Schwester Lisa auch Momente der Geborgenheit. Das Glück ist allerdings nur von kurzer Dauer. Mit fünfzehn ist Liz obdachlos und geht nicht mehr zur Schule.

/Ept/Gev///Sch///

Niemeyer, Dieter

Ich muß euch etwas sagen

Ihr TV-Auftritt bewegte vier Millionen Zuschauer und brachte die AIDS-Diskussion erneut in Gang: Dieter und Almut Niemeyer, ein ganz „normales“ Ehepaar mit zwei kleinen Kindern, erfuhren 1990, dass sie HIV-infiziert sind. Sie ahnen, welche Probleme auf sie zukommen würden und entschlossen sich zum radikalsten aller Wege: sie schwiegen, eisern.

//Gev/////

Nolen, Stephanie

28 Stories über AIDS in Afrika

Stephanie Nolen weiß, daß die Welt Afrikas Sterben ignoriert. Für sie gibt es dafür nur eine Bezeichnung: Genozid durch Gleichgültigkeit. Mit diesem Buch hat sie sich vorgenommen, uns 28 der 28 Millionen Menschen persönlich vorzustellen. Subjektiv, einfühlsam und schnörkellos erzählt sie für jeden der 28 Millionen Infizierten ein Schicksal.

//////Spr//

Nordmann, Koni

Ich kann nicht mehr leben wie ihr Negativen

Ich kann nicht mehr leben wie ihr Negativen: ein Buch des Fotografen Koni Nordmann und des Zürcher AIDS-Pfarrers Heiko Sobel, mit Textbeiträgen von Catherine Duttweiler, Barbara Lukesch und Gaby Weiss. Zum ersten Mal tritt der Pfarrer, der in einem sensitiven und gleichermassen von Vorurteilen wie Phantasien bestimmten Bereich arbeitet, zusammen mit HIV-Positiven und an AIDS erkrankten Menschen an die Öffentlichkeit.

//////Spr//

Plate, Christoph

Der bunte Kontinent

Afrika in vielen Facetten – ein Lesebuch aus ungewöhnlichen Blickwinkeln und mit überraschenden Einsichten Ein anregendes Lesebuch und ein informatives Kompendium mit allem Wissenswerten über das heutige Afrika, eine spannende Lektüre und als Nachschlagewerk geeignet.

/Ept (CD)//////

Prüfer, Benjamin

Wohin Du auch gehst

Seit drei Jahren ist nichts mehr wie es war: Während seines Urlaubs in Kambodscha trifft der 23jährige Benjamin Prüfer auf Sreykeo - eine Frau, die ihren Körper verkauft, um finanziell über die Runden zu kommen. Sie verlieben sich ineinander. Als er erfährt, dass sie HIV hat, muss er sich entscheiden: für oder gegen ein Leben mit Sreykeo.

Bre//Gev/Hat/Her/Sch/Spr//Wit

Reichert, Martin

Die Kapsel

Anhand zahlreicher Begegnungen mit Betroffenen und Zeitzeugen erzählt Martin Reichert die Geschichte dieser Menschen, etwa jener homosexueller Männer, die, abgekapselt von der Gesellschaft, allein mit dem Verlust ihres Partners zurechtkommen mussten: enterbt von der pfälzischen Familie, ausgeladen von der Beerdigung im Schwarzwald und von ihren Mitmenschen stigmatisiert. Aids hat die Art und Weise, wie wir leben und wie wir lieben, tiefgreifend verändert. Die Kapsel berichtet davon, wie die Krankheit ihren Weg ins Bewusstsein der Bundesrepublik fand.

////Sch (DVD)///

René, Norman

Longtime Companion

Am 3. Juli 1981 berichtet die "New York Times" erstmals über eine geheimnisvolle, neue Krankheit, die allen Anlaß zur Beunruhigung gibt. Die Schlagzeile beschreibt die Krankheit als "ungewöhnliche Krebsart", die bei 41 homosexuellen Patienten festgestellt worden sei. Erst später erhält sie ihren Namen "AIDS". Dieser Film schildert auf einfühlsame Weise, wie eine Gruppe von sieben jungen Männern und einer Frau über einen Zeitraum von neun Jahren lernen, mit der rätselhaften Bedrohung zu leben, der im Lauf der Jahre fünf Männer aus der Gruppe zum Opfer fallen.

//Gev/////

Rosenbrock, Rolf

Die Normalisierung von AIDS

Das Erschrecken, das HIV und Aids vor ungefähr 20 Jahren auslösten, führte zu hoher Bereitschaft zu handeln, und zwar politisch anders zu handeln als bei anderen Krankheiten: Eine völlig neuartige, auf Selbsthilfe gegründete Präventionsstrategie, Innovationen im Hinblick auf Integration und Arbeitsteilung in der Krankenversorgung sowie ein Paradigmenwechsel in der Drogenpolitik sind die spektakulärsten Ergebnisse dieses Ausnahmestatus von HIV/Aids.

///Hat/////

Roux, François

Die Summe unseres Glücks

»Nie war man derart glücklich gewesen, nie hatte man so sehr gehofft.« Tausende liegen sich auf der Place de la Bastille in den Armen, als François Mitterand die französischen Präsidentschaftswahlen gewinnt. Jetzt beginnt etwas Neues, denkt der 17-jährige Rodolphe, der in der Politik für seine Ideale eintreten will. Auch seine Freunde Paul, Benoît und Tanguy haben große Pläne. Als sie sich Jahre später wiedertreffen, blicken sie zurück. Rodolphe sitzt im Parlament und hat eine kluge Frau. Doch ist er glücklich? Haben sich seine Hoffnungen erfüllt – und die einer ganzen Nation? Ein großer Generationen- und Gesellschaftsroman.

/Ept/////

Schadomsky, Ludger

Afrika: ein Kontinent im Wandel

Afrika gilt als Wiege der Menschheit, der Kontinent ist fast dreimal so groß wie Europa und jeder siebte Mensch ist Afrikaner. Trotzdem bleibt der "schwarze" Kontinent heute weitestgehend im Dunkeln.

/Ept/////

Schneider, Sylvia

Das Aufklärungsbuch

Eine Ansteckung durch den Virus, der AIDS hervorruft, kann verhindert werden, wenn einfache Verhaltensregeln befolgt werden. Die Absicht dieses Buches ist es, diejenigen, die besorgt sind, zu informieren und ihnen in anschaulicher und leicht verständlicher Form praktische Ratschläge anzubieten.

////Her//Spr//

Shilts, Randy

...und das Leben geht weiter

Ab 1980 häufen sich Fälle, in denen Patienten an den Auswirkungen einer noch nicht lokalisierten Krankheit sterben. Das Atlanta Center of Disease Control rekrutiert eine Reihe von Seuchen-Fachleuten, um dem Geheimnis des Virus auf die Spur zu kommen. Aber nicht nur die Suche selbst entpuppt sich als problematisch.

////Sch//

Spinner, Sebastian

Schlimmer als H5N1!

Es gibt viele Parallelen zwischen Südafrika und Deutschland. Beide Länder haben 1989/1990 einen einschneidenden Umbruch erlebt und versuchen seitdem ein Land zu werden, dort schwarz-weiß, hier Ost-West. Beide ringen international um mehr Anerkennung, wollen in den UN-Sicherheitsrat und haben eine gewisse politische und wirtschaftliche Vorreiterrolle auf Ihrem Kontinent.

///////Wit

Stadler, Arnold

Rauschzeit

1983 hat man gemeinsam einen Sommer der Liebe und Freiheit an der französischen Atlantikküste verbracht, den keiner von ihnen vergessen hat. Aber was hat die Zeit seitdem aus ihnen gemacht? Justus und Inge sind Spießer geworden, Norbert ist an Aids gestorben, Toby spurlos verschwunden. Jetzt, mehr als zwanzig Jahre nach dem Sommer von 1983, begegnet Alain in Köln seiner großen Liebe Babette wieder, und Mausei verliebt sich in Berlin in einen blonden Dänen, der sich in der Oper neben sie setzt.

//Gev/////

Stratton, Allan

Worüber keiner spricht

Chanda ist sechzehn, als ihre anderthalbjährige Schwester Sara stirbt. Der Tod ist allgegenwärtig in Chandas Dorf irgendwo in Afrika. Auch ihre Freundin Esther hat die Eltern verloren. Doch keiner wagt, über die Ursache der vielen Todesfälle offen zu sprechen: AIDS.

////Her////

Stressenreuter, Jan

Wie Jakob die Zeit verlor

Als sich Jakob und Marius in den achtziger Jahren ineinander verlieben, regiert in Deutschland gerade viel belächelt Helmut Kohl; in der Sowjetunion versucht Michail Gorbatschow mit Perestroika und Glasnost einen politischen Wandel herbeizuführen.

////Her////

Strohm, Holger

AIDS

Die neue Seuche des 20. Jahrhunderts. Dieses Buch enthält die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse über AIDS sowie die Empfehlungen des Bundesgesundheitsamtes und der international bedeutensten AIDS-Forscher über Vorbeugemaßnahmen gegen Ansteckung, Verhaltensmaßregeln für Infizierte und die erfolgversprechendsten Therapiemöglichkeiten.

/eAudio/////

Trötscher, Hans P.

Seuchen: Die Geißeln der Menschheit

Behandelt mit viel Verständnis für die Gefühls- und Gedankenwelt Heranwachsender auf der Basis von Eigenverantwortung, Toleranz und Fairness ein breites Themenspektrum: Körpergeschehen, sexuelle Kontakte, Empfängnisverhütung, Schwangerschaft, Geschlechtskrankheiten, AIDS u.a.m.

//Gev/////

Vogel, Christina

Denn niemand kennt die Stunde

Christina Vogel erlebte eine schwere Jugend und wurde drogenabhängig. Nach dem Entzug erhielt sie die niederschmetternde Diagnose HIV-positiv und erkrankte bald darauf an AIDS. 1985 war sie Gründungsmitglied der AIDSHilfe Basel. In den 1990er-Jahren folgen eine Ausbildung zur Therapeutin und die Eröffnung einer eigenen Praxis.

///Hat/////

Weinreich, Sonja

HIV und AIDS

Ironischerweise bleibt nur die ehemalige Dritte Welt als Hoffnung für das Überleben der Menschen. Der Protagonist, ein ehemaliger UN Waffeninspektor, sieht sich gezwungen für einen weiblichen somalischen Warlord, AIDS-Medikamente zu organisieren. Nach langem ergebnislosen Suchen bleibt nur noch die medizinische Abteilung des UN Hauptgebäudes in New York über. Der Weg von Somalia nach New York ist lange und Unterstützung weit entfernt.

//////Wit

Wellington, David
Stadt der Untoten

Die idyllische Kindheit von Prinzessin Kasune Zulu wird jäh zerstört, als ihre Eltern einer mysteriösen Krankheit zum Opfer fallen. Als Waise muss sie sich um ihre sechs Geschwister kümmern. Mit 21 Jahren erfährt sie, dass sie HIV-positiv ist. Sie wird zur Kämpferin.

/Ept (DVD)//////Wit (DVD)

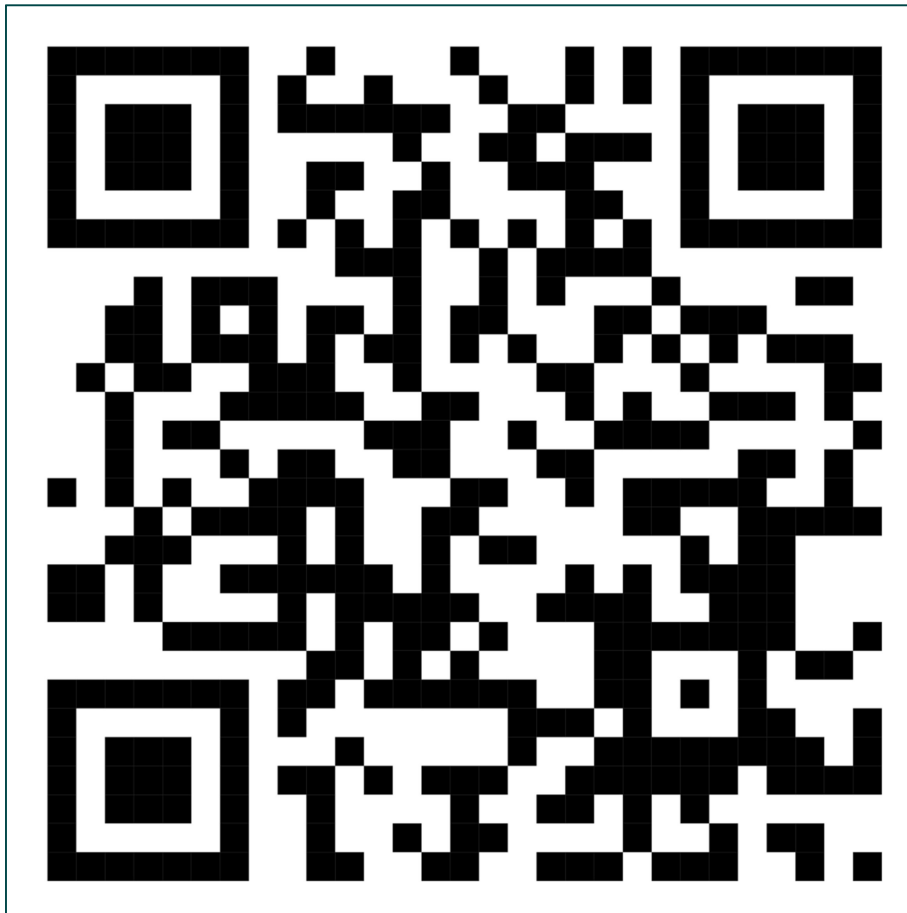
Woodroof, Ron
Dallas Buyers Club

Dallas, 1985: Der Cowboy Ron Woodroof (Matthew McConaughey) führt ein exzessives Leben auf der Überholspur. Rodeos, Alkohol, Koks und Frauen bestimmen seinen Alltag. Als Woodroof wegen einer Schlägerei im Krankenhaus landet, eröffnet ihm der Arzt nach einer Routineuntersuchung, dass er HIV-positiv ist und nur noch 30 Tage zu leben hat. Die Welt des homophoben Texaners bricht zusammen - für ihn ist es unfassbar, dass er sich mit dieser "Schwulenkrankheit" infiziert haben soll.

///Hat////

Dem Horizont so nah

Die 18-jährige Jessica verliebt sich in den gut aussehenden Deutschamerikaner Danny, der HIV-positiv ist und mit seiner besten Freundin Christina, einer drogenabhängigen Prostituierten, zusammenlebt. Sie versucht, den beiden zurück in ein normales Leben zu helfen ...



Impressum



AIDS-Initiative EN e. V.

c/o. Ralf Terjung

Südstraße 59

58285 Gevelsberg

www.aids-initiative-en.de

info@aids-initiative-en.de

Beratungszeiten.

telefonisch 02332/555392

Montag 17-19 Uhr

Mittwoch 17-19 Uhr

Freitag 18-20 Uhr

und persönlich nach Terminvereinbarung

Mühlenstraße 29

58285 Gevelsberg

Oktober 2023

Auflage:200 Expl.

